

## Antwort

des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Michael Frisch (AfD)  
– Drucksache 17/2744 –

### Asylbewerber Westbalkan

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/2744 – vom 4. April 2017 hat folgenden Wortlaut:

Nach Auskunft der Landesregierung verzeichnet Rheinland-Pfalz seit 2010 eine stark gestiegene Immigration aus Albanien und dem Kosovo. Für Albanien ist der Wanderungssaldo von drei Personen im Jahr 2010 auf 2 778 im Jahr 2015 gestiegen, für den Kosovo stieg er im selben Zeitraum von 240 auf 1 087 (Drucksache 17/1876). Ein Grund dafür waren steigende Zahlen von Asylbegehren bis zur Einstufung dieser Länder im Jahr 2015 als sichere Herkunftsstaaten. Eine vergleichbare Entwicklung dürfte auch für andere Länder des Westbalkans (Bosnien-Herzegowina, Mazedonien, Serbien und Montenegro) zu verzeichnen sein.

Ich frage deshalb die Landesregierung:

1. Wie stellen sich die Wanderungszahlen 2010 bis 2015 für die Region des Westbalkans insgesamt dar?
2. Wie viele der Zuwanderer aus dem Westbalkan kamen als Asylbewerber?
3. Wie viele Asylbewerber aus dem Westbalkan wurden als solche anerkannt und wie viele wurden abgelehnt?
4. Wie hat sich die Zahl der Duldungen von Asylbewerbern aus dem Westbalkan entwickelt?
5. Wie hat sich die Zahl der Abschiebungen von abgelehnten Asylbewerbern aus dem Westbalkan im fraglichen Zeitraum entwickelt?
6. Wie hat sich die Zahl der freiwilligen Ausreisen von Asylbewerbern aus dem Westbalkan insgesamt (geförderte und nicht geförderte Ausreisen) entwickelt?

Das Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 2. Mai 2017 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes stellten sich die Wanderungszahlen für Staatsangehörige aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro und Serbien im abgefragten Zeitraum wie folgt dar:

	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo
2010	1 698	822	876
2011	1 650	1 422	228
2012	2 537	1 736	801
2013	3 015	1 862	1 153
2014	5 631	2 158	3 473
2015	10 851	6 329	4 522

Zu Frage 2:

Die Antwort kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Herkunftsländer	Personen, die sich zum jeweiligen Stichtag im laufenden Asylverfahren befanden und in Besitz einer Aufenthaltsgestattung waren					
	Stichtag 31.12.2010	Stichtag 31.12.2011	Stichtag 31.12.2012	Stichtag 31.12.2013	Stichtag 31.12.2014	Stichtag 31.12.2015
Albanien	1	1	0	2	244	2 104
Bosnien- und Herzegowina	2	19	87	172	395	328
Kosovo	109	65	83	130	537	1 262
Mazedonien	94	27	143	203	463	548
Montenegro	2	0	0	2	18	17
Serbien	291	137	200	357	864	701

(Quelle: Ausländerzentralregister.)

Zu Frage 3:

Die Antworten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Herkunftsländer		2010	2011	2012	2013	2014	2015
Albanien	Anerkennungen insgesamt	0	0	0	0	4	10
	Ablehnungen	2	1	1	0	6	2 150
Bosnien und Herzegowina	Anerkennungen insgesamt	0	0	8	1	0	0
	Ablehnungen	2	22	116	121	105	273
Kosovo	Anerkennungen insgesamt	1	0	2	0	2	4
	Ablehnungen	128	53	99	60	55	855
Mazedonien	Anerkennungen insgesamt	1	1	1	3	2	2
	Ablehnungen	59	178	308	216	186	432
Montenegro	Anerkennungen insgesamt	0	0	0	0	0	0
	Ablehnungen	4	2	1	0	8	2
Serbien	Anerkennungen insgesamt	0	1	3	2	1	7
	Ablehnungen	223	322	429	279	341	738

(Quelle: Antrags-, Entscheidungs- und Bestandsstatistik BAMF.)

Die Anerkennungen von 2010 bis 2013 beinhalten die Anerkennungen als Asylberechtigte, Gewährung von Flüchtlingsschutz und Abschiebungsverbote, festgestellt gemäß § 60 II, III, V und VII AufenthG.

Ab dem Jahr 2014 zählen zu den Anerkennungen die Anerkennungen als Asylberechtigte, Anerkennung als Flüchtling, Gewährung von subsidiärem Schutz und Feststellung eines Abschiebungsverbots gemäß § 60 V/VII AufenthG.

Zu Frage 4:

Die Angaben können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Herkunftsland	Personen, die zum jeweiligen Stichtag in Besitz einer Duldung waren					
	Stichtag 31.12.2010	Stichtag 31.12.2011	Stichtag 31.12.2012	Stichtag 31.12.2013	Stichtag 31.12.2014	Stichtag 31.12.2015
Albanien	7	7	8	8	36	268
Bosnien- und Herzegowina	93	86	101	120	232	251
Kosovo	188	226	197	283	335	689
Mazedonien	102	144	223	303	406	579
Montenegro	4	9	8	15	15	22
Serbien	143	274	236	445	783	785

(Quelle: Ausländerzentralregister.)

Zu Frage 5:

Die Angaben können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Staatsangehörigkeit	Abschiebungen				
	2010	2011	2012	2013	2014
Albanien	1	11	3	2	3
Bosnien- und Herzegowina	1	1	3	15	18
Kosovo	51	31	11	28	9
Mazedonien	7	13	40	32	28
Montenegro	2	1	0	1	1
Serbien	41	70	61	48	52

(Quelle: Statistik ADD.)

Nach der von unserem Ministerium geführten Statistik wurden im Jahr 2015 insgesamt 445 Personen aus dem Westbalkan abgeschoben. Eine Unterteilung der einzelnen Länder erfolgt nicht.

Zu Frage 6:

Freiwillige Ausreisen ohne Förderung erfasst die Landesregierung erst seit 1. Januar 2015. Die Erhebung weist separat die Rückkehrerinnen und Rückkehrer in die Westbalkanstaaten aus. Im Jahr 2015 sind insgesamt 1 260 Personen aus dem Westbalkan freiwillig ohne Förderung ausgereist.

Die Entwicklung der geförderten freiwilligen Ausreise über das Bund/Länderprogramm REAG/GARP in der Zeit von 2010 bis 2015 ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Staatsangehörigkeit	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Albanien	0	0	2	0	9	1 425
Bosnien-Herzegowina	0	0	3	50	46	205
Kosovo	24	19	22	25	13	624
Mazedonien	30	66	29	81	88	330
Montenegro	1	0	3	0	3	7
Serbien	41	197	107	112	117	506

Anne Spiegel  
Staatsministerin

